

Kooperation Burgdorfer Holz: 25 Jahre im Dienst des Grundwasserschutzes aktiv

Landwirte und Wasserverband Peine arbeiten Hand in Hand – Politik muss Rahmen nachschärfen

Schwüblingsen/Peine, im Dezember 2019 --- **Ein schönes Jubiläum: 25 Jahre arbeitet die Kooperation Burgdorfer Holz bereits im Dienst des nachhaltigen Grundwasserschutzes. In ihr engagieren sich Landwirte und der Wasserverband Peine als zuständiger Versorger im Wassergewinnungsgebiet Burgdorfer Holz. Ziel ist es, den Eintrag von Stoffen ins Grundwasser zu minimieren. Besonders im Blick war und ist das Nitrat. „Wir haben mit unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag zugunsten kommender Generationen geleistet. Diesen Weg wollen wir gemeinsam weiter gehen“, sagen Kooperationslandwirte Sprecher Carsten Fricke und Michael Wittemann, Technischer Leiter des Wasserverbands Peine. Allerdings sei die Politik gefordert, den Rahmen für die Kooperationsarbeit deutlich nachzuschärfen. „Es muss sich für die engagierten Landwirte lohnen, Maßnahmen für den Grundwasserschutz und damit den nachhaltigen Trinkwasserschutz unserer Region zu ergreifen“, fordern die Partner der Kooperation Burgdorfer Holz. Es müsse um mehr als eine reine Aufwandsentschädigung gehen, der Wert des Wasserschutzes müsse gewürdigt werden.**

**Schutzkonzept regelt Zusammenarbeit über fünf Jahre –
Gewässerschutzberatung und Freiwillige Vereinbarungen sind die zwei Säulen**

1994 gegründet, umfasst die Kooperation Burgdorfer Holz derzeit 58 Landwirte und den Wasserverband Peine. Knapp 4000 Hektar Fläche umspannt das Gebiet, davon werden 45 Prozent landwirtschaftlich genutzt. Die Gewässerschutzberatung, etwa zum optimalen Düngemiteleinsatz auf den Feldern, muss dabei ausgeschrieben werden. Sie wird aktuell vom Büro Ingus aus Hannover erbracht. Begleitet wird die Kooperationsarbeit vom zuständigen Landesbetrieb NLWKN. Ein Schutzkonzept, ausgelegt auf fünf Jahre, bildet die Grundlage für die Kooperationsarbeit in diesem Zeitraum.

Im Schutzkonzept werden die besonderen Herausforderungen des Standortes genau betrachtet. In diesem Bereich sind es eine Intensitätssteigerung des Ackerbaus in den letzten Jahren, damit verbunden auch eine Zunahme des Maisanbaus. Für die Kooperation Burgdorfer Holz gilt für die Einstufung nach dem sogenannten Prioritätenprogramm „B2 – Verbesserung erforderlich“, das Ziel ist die langfristige Sicherung des Trinkwassers aufgrund möglichst naturbelassenen Grundwassers. Dazu sollen Nährstoff- und Pflanzenschutzmitteleinträge vermieden werden. „Nach dieser Einordnung richten sich dann auch die Mittelzuweisungen, die in die Kooperationsarbeit fließen“, erläutert Michaela Neumeyer, zuständige Ingenieurin beim Wasserverband Peine. „Für die fünf Jahre von 2018 bis 2022 sind so für die Kooperation Burgdorfer Holz 585.087 Euro an Mitteln bereitgestellt, die dem vorbeugenden Grundwasserschutz hier im Wassergewinnungsgebiet zugutekommen können.“ Daraus werden die zwei Säulen der Kooperationsarbeit, die Beratung und die Freiwilligen Vereinbarungen, finanziert. Die landwirtschaftliche Gewässerschutzberatung speist sich aus EU-Mitteln des ELER-Fonds, der Rest aus Landesmitteln, der Wasserentnahmegebühr. Freiwillige Maßnahmen, wie etwa eine aktive Begrünung mittels Zwischenfruchtanbau oder eine reduzierte Bodenbearbeitung nach besonderen Feldfrüchten, etwa der Zuckerrübe oder Mais, leisten wertvolle Beiträge zur Nährstoffbindung. Der Mehraufwand für den Landwirt wird über eine Ausgleichszahlung ausgeglichen.

Die Kooperationsarbeit leistet einen wichtigen Beitrag: So konnte mit Freiwilligen Vereinbarungen 2018 eine Minderung von 18.035 Kilogramm Stickstoff im Gewinnungsgebiet Burgdorfer Holz erzielt werden. Im vorherigen Schutzkonzept-Zeitraum zwischen 2013 bis 2017 waren es 95.046 Kilogramm. „Dennoch liegt die Nitratkonzentration im Sickerwasser, also nah an der Oberfläche, noch bei 100

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Milligramm. Unser Ziel muss es sein, diesen Wert weiter zu reduzieren, um die Ressource Grundwasser und damit auch das Trinkwasser nachhaltig zu schützen“, erläutert Wittemann die Position der Wasserwirtschaft.

Neu: Gebietskulisse Nitrat, Rote Gebiete in Niedersachsen

Auf der Informationsveranstaltung in Peine, die mit 22 Teilnehmern gut besucht war, beschäftigten sich die Partner mit der neuen Gesetzeslage, die sich durch die Verschärfung der Düngegesetzgebung und durch die Ausweisung der Roten Gebiete in Niedersachsen verändert hat. Denn auch die Fläche des Trinkwassergewinnungsgebiets Burgdorfer Holz ist Teil der Roten Gebiete in Niedersachsen. Das Ingenieurbüro Ingus aus Hannover, das die Gewässerschutzberatung in der Kooperation Burgdorfer Holz erbringt, erläuterte die Hintergründe: Wie kam es zur Einordnung der Landesregierung? Im Vortrag wurde deutlich, dass diese Kulisse dem Grundwasserschutz insgesamt dienen soll, sie orientiert sich nicht in erster Linie nur am Trinkwasserschutz. Deshalb umfassen diese Roten Gebiete nicht nur Wasserschutz- oder Trinkwassergewinnungsgebiete wie in Wehnsen und dem Burgdorfer Holz, sondern gehen als Maßnahme, die Grundwasservorkommen in der Fläche nachhaltig schützen soll, darüber hinaus. Trinkwasserschutz und die Umsetzung der Düngeverordnung sind rechtlich und fachlich voneinander getrennte, aber aufeinander aufbauende Ansätze, das hatte die Landesregierung in ihren Ausführungen zu den Gebietskulissen ausgeführt.

„Unsere Kooperations-Arbeit wiederum ist eine freiwillige Zusatzaufgabe, die noch einmal zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben erbracht wird. Diese gemeinsame Arbeit im Dienst der guten regionalen Versorgung kommender Generationen werden wir beherzt fortsetzen, auch unter den geänderten Rahmenbedingungen“, bekräftigen der Kooperationslandwirtesprecher Fricke und der Technische Leiter des Verbands Wittemann. Die Planungen für das Jahr 2020 zur Düngeberatung und dem Abschluss Freiwilliger Maßnahmen laufen bereits an.



(Bildnachweis: Wasserverband Peine)

Partner der Kooperation Burgdorfer Holz bei der Infoveranstaltung in Peine: Sie werden sich auch weiter für den Grundwasserschutz und damit den regionalen Trinkwasserschutz engagieren. Das bekräftigten Kooperationslandwirtesprecher Carsten Fricke (9.v.l.) und Michael Wittemann (4.v.l.), Technischer Leiter des Wasserverbands Peine.

Am Infoabend nahmen neben den Landwirten und dem Verband auch Vertreter des Ingenieurbüros Ingus aus Hannover sowie des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NWLKN) der Betriebsstelle Hannover-Hildesheim und der Region Hannover teil.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de